

Klanggewaltiger Auftakt in den Advent

Oratorium »Die Geburt Christi« begeistert Zuhörer in Christuskirche in Obernbeck

Von Gabriela Peschke

Löhne-Obernbeck (LZ). Als ein »musikalisches Kleinod« hat Chorleiterin Elvira Haake das Oratorium von Heinrich von Herzogenberg bezeichnet, das sie mit knapp 100 Mitwirkenden am Sonntag in der Christuskirche aufgeführt hat. Warum? »Weil es vertraute Melodien und große biblische Bilder wunderbar verknüpft«, sagte Elvira Haake über das einzige romantische Oratorium in deutscher Sprache.

Das weniger bekannte Werk des gebürtigen Österreichers überrascht mit opulenten Chorsätzen und hymnischer Vielstimmigkeit, einem großen Aufgebot an Sängern im zum Teil vierstimmigen Männerchor, in Doppel- und Kinderchor. Zugleich hat dieses Oratorium eine »volksnahe« Struktur, denn immerhin 17 traditionelle Weihnachtslieder sind darin eingewoben. Und so verwunderte es nicht, dass bei aller Andacht, die die Zuhörer den klanggewaltigen Chorsätzen und den zarten Soli entgegenbrachten, die Besucher zu Beginn und zum Ende kräftig mit einstimmten.

Das Publikum verabschiedet die Mitwirkenden erst nach einer Zugabe in den Abend.

Behutsam zunächst und mit eher leisen Tönen baute sich das große Werk auf: Im ersten Teil, der von der Verheißung Christi erzählt, griffen Hildebrand Haake mit bedächtigen Bass- und Simon Jass mit erhabenen Tenor-Soli Passagen aus dem Alten Testament auf, im Wechsel mit dem gut 50 Sänger starken Großchor. Bevor mit dem zweiten Teil die Geburt Christi in den Mittelpunkt rückte, überzeugte Natalia Stober an der Orgel mit dem Choral »Wie



Unter der Leitung von Elvira Haake ist am Sonntag das Oratorium »Die Geburt Christi« von Heinrich von Herzogenberg in der Obernbe-

cker Christuskirche aufgeführt worden. Die Zuhörer spendeten den zahlreichen Mitwirkenden viel Applaus. Foto: Gabriela Peschke

soll ich Dich empfangen«, bei dem auch die Zuhörer mitsangen.

Als dann folgten, in Anlehnung an die Verkündigung aus dem Lukasevangelium, die glockenhelle Stimme des ungarischen Countertensors Jozsef Opitz in der Rolle des Engels, Jutta Potthoff mit ihrem ausdrucksstarken Sopran als Maria und schließlich der samtige Tenor von Simon Jass aus Hannover, der die Passagen des Evangelisten als Rezitativ übernahm. Und der Chor, mal wie ein

leise wogendes Echo (»Jesus ist ein süßer Nam«), mal wie ein hymnisches Bollwerk (»Sei gesegnet, teures Reich«), dieser kraftvolle Chor pendelte in ständigem, impulsgebenden Wechsel zwischen Solisten und Männerquartett, begleitet von den 15 Instrumentalisten des Projektorchesters Concerto Obernbeck.

Den dritten und letzten Teil des Oratoriums, die Anbetung durch die Hirten, eröffnete der Oboist Andreas Schneider mit schwung-

vollen Triolen aus der sogenannten Hirtenmusik. Verspielt und ein wenig schmeichelnd führte die Oboe den Großchor in sein »Kommet, ihr Hirten«, das mit einem monumentalen »Fürchtet Euch nicht« abschloss. Die zunehmende Dynamik des Geschehens fand schließlich ihren Höhepunkt in dem doppelchörigen Stück auf die Johannes-Worte »Also hat Gott die Welt geliebt«, bevor das Oratorium mit dem Gesang der Gemeinde ausklang.

Das Publikum feierte die musikalische Meisterleistung mit stehenden Ovationen und verabschiedete die Mitwirkenden erst nach einer Zugabe in den Abend. »Das Obernbecker Adventskonzert war schon viele Male mein Auftakt in die Weihnachtszeit«, sagte Besucherin Hilde Sandbeck aus Bad Oeynhausen erfreut. Besonders gefallen habe ihr, »dass die Musik feierliche Räume entfaltet, in die der Zuhörer sich einfach fallen lassen kann«.

Antrag für den CDU-Parteitag

Löhne (LZ). Am Freitag dieser Woche beginnt der Bundesparteitag der CDU, bei dem unter anderem ein Nachfolger für die bisherige Parteichefin Angela Merkel bestimmt wird. Für die CDU im Kreis Herford werden als Delegierte Katharina Hartwig aus Spenge, Klaus Oehler aus Herford und Tim Ostermann aus Löhne teilnehmen.

Die Christdemokraten werden dann auch einen Antrag der heimischen CDU mitnehmen. Danach soll

die Bundespartei es künftig allen Mitgliedern ermöglichen, den Bundesvorsitzenden per Urwahl zu bestimmen. Die CDU im Kreis Herford möchte damit den Mehrwert der Mitgliedschaft erhöhen. »Nach unserer Auffassung sollte jedes Mitglied ein unmittelbares Beteiligungsrecht an der Entscheidung über den Bundesvorsitz erhalten. Dies wäre nur bei einer Urwahl gewährleistet«, meint Kreisvorsitzender Tim Ostermann.

Für »starke Kinder«

Lions finanzieren Fortbildung für Kiga Siemshof

Löhne (LZ). Die Mitarbeiter des Evangelischen Kindergartens Siemshof werden demnächst eine Fortbildung zum Einsatz des Programms »Starke Kinder – gute Freunde« erhalten. Ermöglicht wird ihnen die Teilnahme durch den Lions Club Löhne, der die Kosten für die Schulung des Siemshof-Teams durch die Fachstelle Suchtvorbeugung des Kirchenkreises Herford übernimmt.

Das Programm »Starke Kinder – gute Freunde« beruht auf dem von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen Ansatz der Förderung von Lebenskompetenz. Als langfristig angelegtes, nachhaltiges Angebot der universellen Prävention zielt das Programm auf eine Stärkung von Lebenskompetenzen im Bereich der frühkindlichen Erziehung: Kinder sollen darin unterstützt werden, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen zu entwickeln. Sie lernen so, positiv zu denken, Stress zu bewältigen und



Kiga-Leiterin Claudia Stach dankt Tim Pühmeier für die Hilfe der Löhner Lions.

Gefühle zu regulieren. Damit können sie Schutzfaktoren gegen Sucht und Gewalt aufbauen.

Mit den Figuren aus dem Bilderbuch »Freunde« von Helme Heime werden die Kinder an die Themen herangeführt. Die Mitarbeiter mehrerer Kindergärten des Kirchenkreises Herford sind bereits von der Fachstelle Suchtvorbeugung des Kirchenkreises geschult worden und setzen das Programm erfolgreich ein.

Von Stefan Wolff

Löhne/Herford (LZ). Premiere bei der Kreissynode: Bei ihren Beratungen zum Haushalt am Donnerstag haben die Synodalen des Kirchenkreises Herford erstmals auf Basis des »neuen kirchlichen Finanzmanagements« (NKF) diskutiert. Das Ziel ist mehr Transparenz in den Haushaltszahlen.

Pfarrer Dr. Olaf Reinmuth, Vorsitzender des Finanzausschusses, erklärt die Neuerungen: »In seiner Bilanz wird der Kirchenkreis zukünftig sein Vermögen, die Forderungen sowie die Rücklagen und Verbindlichkeiten vollständig darstellen. Erträge aus Kirchensteuern, Finanzanlagen, Spenden, Kollekten und Zuschüssen werden direkt mit Aufschüssen und den damit verbundenen Aufwendungen verbunden.« Neu im NKF sei auch die Gewinn- und Verlustrechnung, mit der das kommende Jahr auf Basis von bereits bekannten Faktoren geplant würde.

»Die Umstellung ist ein großer Schritt«, sagte Reinmuth in seiner Haushaltrede auf der Kreissynode, die im Lutherhaus in Herford stattfand. Als erfreulich bezeichnete er den Jahresabschluss 2017, der noch auf dem alten kameralen System beruht. So seien die Kirchensteuererträge von 16,1 Millionen Euro besser als erwartet.

Insgesamt betrugen die Einnahmen des Kirchenkreises Herford im vergangenen Jahr 20,3 Millionen Euro. Davon bleibt nach Abzug aller Aufwendungen ein Bestand von 1,3 Millionen Euro zurück. Die Kreissynode beschloss nun, davon 250.000 Euro an die

Kirchengemeinden auszuschütten. 200.000 Euro fließen in die Sanierung des Johannes-Falk-Hauses in Lippinghausen. 500.000 Euro gehen in die Substanzerhaltungsrücklage des Kirchenkreises, die sich damit auf fünf Millionen Euro beläuft.

Außerdem beschloss die Synode, die Rücklagen für besondere Aktionen der Synodalen Dienste mit 23.000 Euro aufzustocken und dem Kirchenkreis 30.000 Euro für den Kirchentag 2019 in Dortmund zur Verfügung zu stellen.

Schließlich traf die Kreissynode auch einige personelle Entscheidungen. So entschieden sich die

Synodalen einstimmig, der Entscheidung des Nominierungsausschusses zu folgen und wählten Marion Nienaber-Wollbrink als nicht-theologisches Mitglied in

Die Kirchensteuererträge in Höhe von 16,1 Millionen Euro waren besser als erwartet.

den Kreissynodalvorstand. Die 55-Jährige, die dem Presbyterium der Kirchengemeinde Spenge angehört, folgt damit Karl Fordemann

Löhne



Kaninchenzüchter erringen Preise

Löhne (LZ). Der Rassekaninchenzucht-Verein W304 Löhne und Umgebung hat auf der Allgemeinen Niedersachsen-Schau in Osnabrück hohe Preise errungen. Der Verein hat dreimal den Titel Niedersachsen-Meister geholt: Milena Reinert von der Jugendgruppe holte mit ihren Perl-Feh 386,5 Punkte. Rainer Janke holte mit weiße Neuseeländer 386 Punkte und stellte die Sieger-Häsin. Helmut Brinkmann errang mit Klein-Rex castorfarbig 387 Punkte und Leistungspreis der ANK Osnabrück. Torsten Hädrich holte mit Salander 379,5 Punkte und Rudi Halemeier mit Röhn 383,5 Punkte. Die nächste Versammlung ist an diesem Mittwoch um 20 Uhr im Vereinsheim, Lübbecke Straße 103, in Löhne-Mennighüffen.

Wer macht mit bei Quempass-Singen?

Löhne-Gohfeld (LZ). Die Veranstalter suchen Verstärkung für das beliebte Quempass-Singen (Wechselgesang der Hirten) an Heiligabend um 17.30 Uhr im Gottesdienst in der Simeonkirche. Auch ungeübte Stimmen, die Spaß am Singen haben, sind eingeladen. Wichtig ist unbedingt eine vorherige Anmeldung unter Telefon 05731/303641 oder unter Telefon 05731/82400. Geübt wird am Dienstag, 11. Dezember, und am Dienstag, 18. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr in der Simeonkirche an der Weihestraße.

Kirche kann investieren

Marion Nienaber-Wollbrink ist neu im Kreissynodalvorstand



Die Kreissynode hat über die Finanzen des Kirchenkreises Herford entschieden: 2017 war ein gutes

Jahr. Die Einnahmen überstiegen die Aufwendungen um gut 1,3 Millionen Euro. Foto: Stefan Wolff